



Stadt
Erlangen



Erlangen gemeinsam gestalten

Rückblick auf die
Wahlperiode 2020–2026

erlangen.de/stadtrat

Impressum

Herausgeber

Stadt Erlangen
Bürgermeister- und Presseamt
Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Kontakt

Telefon: 09131 86-2566
E-Mail: presse@stadt.erlangen.de

Redaktion

Dr. Christofer Zwanzig (verantwortlich)
Sebastian Müller
Michael Kniess

Gestaltung

Vanessa Drummer

Bildnachweis

S. 7 / Rebecca Prell Photography
S. 19 / loomn- architektur-kommunikation für scheuevens + wachten plus
planungsgesellschaft mbH
S. 17, 39 / Erich Malter
S. 16 / Marcel Hilger
S. 19 / Siemens AG
S. 27 / GEWOBAU
S. 30 / David Rasche
S. 30 / ZAM
S. 33 / SOBY/Sarah Rauch
S. 40 / Kubus360 GmbH
Soweit nicht anders angegeben: Stadt Erlangen
Stadtrats-Porträts: privat

Druck

aischparkdruck.de
Nackendorf 49
91315 Höchstadt

Diese Publikation ist auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

Vorwort

Sechs Jahre kommunalpolitische Arbeit liegen hinter dem Stadtrat – Jahre, in denen viel bewegt, entschieden und gestaltet wurde. Große Themen ebenso wie zahlreiche kleinere Ereignisse haben das Leben in der Stadt geprägt und ihre Entwicklung mitbestimmt.

Im Mittelpunkt dieser Broschüre stehen die Stadtratsmitglieder, die am Ende der Wahlperiode aus dem Gremium ausscheiden oder es bereits im Laufe der vergangenen Jahre verlassen haben. Die Porträtierten stehen beispielhaft für ein zeitintensives Ehrenamt, das neben Beruf, Familie und weiteren Verpflichtungen ausgeübt wird – häufig in den Abendstunden und an Wochenenden. Dieses kontinuierliche Engagement ist ein wesentlicher Bestandteil gelebter kommunaler Demokratie.

Die Broschüre würdigt diesen Einsatz und lädt dazu ein, auf die vergangenen Jahre zurückzublicken. Sie richtet sich an die Mitglieder des Stadtrats ebenso wie an alle Interessierten, die einen Einblick in die Themen, Entwicklungen und Entscheidungen der Wahlperiode 2020 bis 2026 gewinnen möchten.

Inhalt

Stadtratsmitglieder

Andreas Bammes	9
Marcus Bazant	9
Anette Christian	11
Rosemarie Egelseer-Thurek	12
Fabiana Girstenbrei	13
Kerstin Heuer	15
Dr. Clemens Heydenreich	16
Frank Höppel	17
Sebastian Hornschild	18
Prof. Dr. Martin Hundhausen	18
Lars Kittel	20
Susanne Lender-Cassens	21
Dr. Birgit Marenbach	21
Prof. Dr. Gunther Moll	22
Carla Ober	24
José Luis Ortega Lleras	26
Christine Otter	27
Johannes Pöhlmann	29
Tina Prietz	29
Gerda-Marie Reitzenstein	30
Irina Schmitz	31
Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland	32
Aydan Eda Şimşek	33
Peter Weierich	36
Helmut Wening	36
Andrea Winner	38
Dunja Zaouali	39
Stadtratsmitglieder 2020–2026	41
Ehrungen und Auszeichnungen	42

Bürgermeister*innen und berufsmäßige Stadträte

Dr. Florian Janik	6
Birgitt Aßmus	8
Gisela Niclas	23
Josef Weber	34

Ereignisse

Corona-Pandemie	10
Neues Bürger- und Feuerwehrhaus in Kriegenbrunn übergeben	11
Erlanger Erklärung für Vielfalt, Respekt und Toleranz	12
Entwicklung Regnitzstadt	13
Lern- und Gedenkort	14
Ukraine-Krieg	15
Erlangen als Etappenort der Deutschland Tour	16
Comic-Salon	17
Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort	19
Campus Berufliche Bildung	20
Neues Corporate Design	22
Neuer Chatbot für die Bürgerkommunikation	24
Sozialer Wohnungsbau	25
Neuer Raum für Bewegung und Begegnung	26
Sanierung des Bergkirchweihgeländes	27
Haushaltskrise	28
Zentrum für Austausch und Machen (ZAM)	30
Bürgerentscheid „Wohnraum in Hindenburgstraße und Umgebung erhalten“ ..	31
Schulsanierungen	32
Die Special Olympics Landesspiele Erlangen	33
Verkehr	35
Vom Klimanotstand zum Klima-Aufbruch	37
Erstaufnahmeeinrichtung geht in Betrieb	38
Eröffnung kubic	39
Salam – Shalom – Frieden	40
Neue Perspektiven für die Innenstadt	40

Dr. Florian Janik

Oberbürgermeister

Zwölf Jahre lang prägte Florian Janik als Oberbürgermeister die Entwicklung Erlangens. Sein kommunalpolitisches Engagement reicht jedoch noch deutlich weiter zurück: Bereits 2002 wurde er – damals noch Student – erstmals in den Stadtrat seiner Geburtsstadt gewählt. 2008 übernahm der Diplom-Sozialwirt, der am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (Nürnberg) tätig war, den Vorsitz der SPD-Fraktion. 2014 setzte sich Janik in der Stichwahl durch und wurde mit 34 Jahren zum damals jüngsten Oberbürgermeister einer bayerischen Großstadt gewählt.

Von Beginn an setzte er auf Dialog, Transparenz und Beteiligung. Neue Formate, wie beispielsweise die Stadtteilbeiräte sowie die früh eingeführte Vorhabenliste, stehen exemplarisch für diesen Anspruch, kommunalpolitische Entscheidungen nachvollziehbar zu machen und die Stadtgesellschaft aktiv einzubinden.

In seine Amtszeit fielen umfassende Investitionen in Bildung, Betreuung und Kultur ebenso wie in die städtische Infrastruktur. Neue Stadtteilhäuser, der Kultur- und Bildungscampus „kubic“ oder das Hallenbad im Westen der Stadt stehen beispielhaft für diese Entwicklung. Gleichzeitig

wurden wichtige Grundlagen für die wirtschaftliche Zukunft gelegt – etwa durch die Entwicklung des Siemens Campus und die Ansiedlung wissenschaftlicher Einrichtungen.

Ein besonderes Augenmerk galt dabei stets dem sozialen Zusammenhalt. Mit Maßnahmen wie dem ErlangenPass und der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum wurde Teilhabe gestärkt und die Entwicklung neuer Quartiere vorangetrieben.

Große Herausforderungen wie die Unterbringung von Geflüchteten ab 2014, die Corona-Pandemie, die Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sowie die finanziellen Belastungen durch Gewerbesteuerrückgänge verlangten der Stadt und ihrer Verwaltung viel ab. In diesen Situationen setzte Janik stets auf pragmatische Lösungen, klare Kommunikation und die Zusammenarbeit mit einer engagierten Stadtgesellschaft.

Mit der Planung der Stadt-Umland-Bahn wurde zudem



eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte der Region auf den Weg gebracht und ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Mobilität geleistet.

Janiks Amtszeit steht für eine Phase, in der Erlangen gewachsen ist – auf rund 120.000 Einwohnerinnen und Einwohner und zu einem

starken Standort mit rund 100.000 Arbeitsplätzen. Eine Phase, in der neue Impulse gesetzt wurden und zugleich der Zusammenhalt der Stadtgesellschaft gestärkt wurde. Nach 24 Jahren im Stadtrat scheidet Florian Janik 2026 aus dem Gremium aus.



Birgitt Aßmus

CSU

Birgitt Aßmus war vom 1. Mai 1996 Mitglied des Erlanger Stadtrats bis zum Ende dieser Wahlperiode. Die CSU-Stadträtin übernahm im Laufe ihrer langjährigen kommunalpolitischen Arbeit vielfältige Verantwortung: Als Fraktionsvorsitzende (von 2006 bis 2011 und von 2014 bis 2018) sowie als Zweite Bürgermeisterin und gleichzeitig als Referentin für die Bereiche Schulen, Sport sowie Brand- und Katastrophenschutz setzte sie von 2011 bis 2014 wichtige Akzente für die Stadt. Untrennbar mit ihr verbunden ist beispielsweise die Auszeichnung Erlangens als Bildungsregion 2013. Herzensthemen für sie waren darüber hinaus die Ganztagschule, der Ausbau der Ferienbetreuung und die Weiterentwicklung im Bereich Inklusion. Bis zuletzt wirkte sie unter anderem im Ältestenrat, im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss sowie im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss und stand dem Kultur- und Freizeit-ausschuss vor. Finanzpolitik, Kultur und Stadtentwicklung zählten zu ihren Schwerpunkten.

Die Politik wurde ihr beinahe in die Wiege gelegt. Aus einer Familie stammend, die sich immer schon politisch engagiert hatte, wurde sie bereits mit 16 Jahren Mitglied der Jungen Union.



Kein Geringerer als Gerd Lohwasser, beliebter Bürgermeister über die Parteigrenzen hinweg, war ihr Onkel. Getragen ist ihr politisches Engagement vom engen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern, den sie als Grundlage guter Kommunalpolitik versteht. Ihr Credo stets: „Gerade in der Kommunalpolitik kann man viel bewegen.“ Auch ehrenamtlich ist Birgitt Aßmus fest in Erlangen verwurzelt, unter anderem im Vorstand des Kreisverbandes des Bayerischen Roten Kreuzes sowie im Verein „Gesundheit und Medizin in Erlangen e. V.“. Für ihr Engagement wurde sie 2014 mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet.



Andreas Bammes

SPD

Andreas Bammes, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Friedrich-Alexander-Universität

Erlangen-Nürnberg, gehörte für die SPD in der vergangenen Wahlperiode dem Stadtrat an. Im Sozial- und Gesundheitsausschuss sowie im Sportausschuss setzte er sich besonders

für gesellschaftliche Teilhabe und die Förderung des Sports ein. Ein weiteres Anliegen war und ist ihm die Stärkung von Fuß-, Rad- und öffentlichem Nahverkehr, um die Innenstadt lebenswerter zu gestalten. Neben seiner politischen Arbeit engagiert sich Andreas Bammes in mehreren Vereinen und für die Städtepartnerschaft Erlangen-Riverside.



Marcus Bazant

fraktionslos

Marcus Bazant kam im Juni 2019 als Nachrücker in den Stadtrat und engagierte sich

in der zurückliegenden Wahlperiode für die Fraktion GRÜNE/Grüne Liste. Dort brachte er seine Erfahrungen aus Beruf und Ehrenamt in die kommunalpolitische Arbeit ein. Von 2020 bis 2025 war er Fraktionsvorsitzender. Als Mitglied im Ältestenrat sowie im Haupt-,

Finanz- und Personalausschuss und im Sozialausschuss wirkte er an wichtigen Entscheidungen für die Stadt mit. Sein politischer Weg begann mit ehrenamtlichem Engagement in sozialen Vereinen – getragen von der Überzeugung, dass eine lebendige Demokratie vom Mitmachen lebt. In seiner Arbeit setzte er sich besonders für Klimaschutz, eine nachhaltige Stadtentwicklung und soziale Gerechtigkeit ein. Im März 2026 trat Bazant aus der Fraktion aus.

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie prägte den Beginn der Wahlperiode wie kein anderes Ereignis. Bereits die Oberbürgermeister-Stichwahl im März 2020 fand ausschließlich per Briefwahl statt – ein organisatorischer Kraftakt unter Hochdruck. Aufgrund der Pandemie kamen bei der Auszählung keine ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zum Einsatz. Auch der Stadtrat tagte im Krisenmodus: Sitzungen wurden in die Heinrich-Lades-Halle verlegt, um den nötigen Abstand unter den Teilnehmenden zu gewährleisten. Ausschüsse mussten zeitweise ausgesetzt werden. Gleichzeitig stellte die Verwaltung die Daseinsvorsorge sicher und erbrachte unverzichtbare Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger auch in dieser schwierigen Gesamtsituation dauerhaft.

Auch das kulturelle Leben wurde so weit möglich aufrechterhalten. Angebote wurden ins Digitale verlagert, Formate angepasst. So veranstaltete das städtische Kulturamt beispielsweise 2020 und 2021 die „Erlanger Sommerkonzerte“ im Heinrich-Kirchner-Skulpturengarten als Ersatz für die entfallenen Schlossgartenkonzerte. Das 40. Erlanger Poetenfest fand in seinem Jubiläumsjahr 2020 in kleinen, dezentralen Formaten statt.

Ein Meilenstein war der Aufbau des gemeinsamen Impfzentrums von Stadt und Landkreis im Dezember 2020. Unter Federführung des Kulturamts entstand in kurzer Zeit eine leistungsfähige Infrastruktur mit mobilen Teams. Bis zur Schließung Ende 2022 wurden rund 303.000 Impfungen durchgeführt, hinzu kamen Hunderttausende in Kliniken und Praxen. Die Pandemie verlangte Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft enorme Flexibilität ab. Zugleich zeigte sich, wie tragfähig Kooperation, Ehrenamt und kommunale Handlungsfähigkeit in Krisenzeiten sind.



← Ein Kulturamt wird zum Krisenmanager: Anders als vielerorts hatte sich die Stadt dafür entschieden, das Impfzentrum für Stadt und Landkreis selbst aufzubauen und zu betreiben.

Anette Christian

SPD



Anette Christian gehörte bis 31. Juli 2021 für die SPD dem Stadtrat an. Erstmals wurde

die Ärztin für Allgemein- und Palliativmedizin im Mai 2014 in den Stadtrat gewählt. 2020 folgte die Wiederwahl auf der Liste der Sozialdemokraten. Die Medizinerin brachte ihre fachliche Expertise engagiert in den Sozial- und Gesundheitsausschuss sowie in den Sportausschuss ein. Als Sprecherin für

Soziales, Gesundheit und Senioren, Feuerwehr, Sicherheit und Katastrophenschutz sowie als Vorsitzende des Seniorenbeirats setzte sie wichtige Impulse für Teilhabe, Chancengleichheit und eine würdevolle Versorgung. Zudem brachte sich Anette Christian seit 2014 auch im Vorstand des Vereins „Gesundheit und Medizin in Erlangen e. V.“ ein. Ihr politisches Handeln war getragen von der Überzeugung, dass Gesundheit immer auch eine Frage sozialer Gerechtigkeit ist.

Neues Bürger- und Feuerwehrhaus in Kriegenbrunn übergeben

Das Bürger- und Feuerwehrhaus Kriegenbrunn ist fertig: Anfang Juli 2020 hat das kommunale Amt für Gebäudemanagement – der Bauherr – das Gebäude an das Amt für Soziokultur sowie die Freiwillige Feuerwehr übergeben. Neben der Fahrzeughalle für die Freiwillige Feuerwehr samt Umkleide- und Sanitärräume stehen Veranstaltungsräume und Mehrzweckräume, eine Küche und anderes mehr zur Verfügung.





Erlanger Erklärung für Vielfalt, Respekt und Toleranz

Mit der „Erlanger Erklärung für Vielfalt, Respekt und Toleranz“ hat die Stadt 2025 ein starkes Zeichen für demokratische Grundwerte gesetzt. In einem breiten Beteiligungsprozess aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft erarbeitet, wurde die Erklärung vom Stadtrat mit großer Mehrheit beschlossen und von über 40 Organisationen unterzeichnet. Sie bekräftigt den Anspruch, Vielfalt als Bereicherung zu begreifen, Diskriminierung entschieden entgegenzutreten und gleiche Teilhabe für alle zu fördern – ganz im Sinne des Stadtmottos „Offen aus Tradition“.



Rosemarie Egelseer-Thurek

CSU

Seit dem 1. Mai 1996 gehörte Rosemarie Egelseer-Thurek

dem Stadtrat bis zum Ende dieser Wahlperiode für die CSU an. Die gebürtige Erlangerin setzte Akzente besonders im sozialen Miteinander, im Dialog zwischen Bürgerschaft und Verwaltung sowie für die Belange älterer Menschen. Als Stadträtin übernahm sie für die Stadt zudem so viele Besuche anlässlich von

Ehejubiläen und runden Geburtstagen wie niemand anderes. Als Mitglied des Bau-/Werkausschusses für den Entwässerungsbetrieb, des Sozial- und Gesundheitsausschusses und des Seniorenbeirats brachte sie ihre Perspektiven ein. Für ihr Engagement, etwa mit inklusiven Tanzkursen, wurde die begeisterte Tanzlehrerin mehrfach ausgezeichnet – 2007 von der Stiftung Lebenshilfe mit dem Integrationspreis, 2021 mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze.



Fabiana Girstenbrei

Erlanger Linke

Fabiana Girstenbrei war vom 1. Mai 2020 bis 24. Oktober 2024 für die Erlanger Linke Mitglied des

Stadtrats. In den vier Jahren engagierte sie sich insbesondere im Jugend-

hilfe-, Sozial- und Gesundheitsausschuss sowie im Werkausschuss des Jobcenters. Ihr politisches Handeln war geprägt vom Einsatz für soziale Gerechtigkeit und die Unterstützung einkommensschwacher Menschen.

Entwicklung Regnitzstadt

Auf der Fläche des heutigen Großparkplatzes westlich der Innenstadt soll ein neues Stadtquartier in zentraler Lage entstehen. Für das Vorhaben wurde ein städtebaulicher Wettbewerb ausgelobt, der wichtige Leitplanken für ein gemischt genutztes Quartier mit Wohnen, Bildung und Dienstleistungen setzte. Die Erstellung des städtebaulichen Rahmenplans wurde im Sommer

2021 beauftragt. Der Abriss des maroden Parkhauses ab 2025 und die Schaffung von Ersatzstellplätzen sind erste Vorboten der Veränderung.





Lern- und Gedenkort

Der Lern- und Gedenkort zur Geschichte der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt soll einen würdigen Rahmen schaffen, um der Opfer der nationalsozialistischen Medizinverbrechen würdig zu gedenken. Er soll zugleich ein Ort werden, an dem Zukunftsfragen rund um Medizinethik und Inklusion diskutiert werden können. 2020 markierte das von

Jörg Skriebeleit, Leiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, und seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Julius Scharnetzky vorgelegte Rahmenkonzept einen Meilenstein: Es definierte Gedenken, Lernen und Forschen als Kernaufgaben und plädierte dafür, das Erinnern sichtbar im Stadtraum zu verankern.

↑ Erinnerungs- und Zukunftsort nimmt weiter Gestalt an: Im Oktober 2025 nahm das Gründungsbüro, angesiedelt am Lehrstuhl von Professor Christoph Safferling an der FAU, seine Arbeit auf.

Um Vorstellungen davon zu gewinnen, wie der Erinnerungs- und Zukunftsort Heil- und Pflegeanstalt Erlangen einmal gestaltet sein könnte, folgte 2023 ein interdisziplinärer Ideenwettbewerb als weitere wichtige Wegmarke für das Projekt. Dieser brachte vielfältige Entwürfe für einen offenen, dialogorientierten Erinnerungs- und Zukunftsort hervor. Die Ergebnisse des Wettbewerbs fließen in die weitere Ausarbeitung des Gedenkstätten-Konzepts ein. Eine Machbarkeitsstudie, welche die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und die Stadt gemeinsam mit dem renommierten Berliner Büro chezweitz erstellten, vertiefte die Konzeption weiter. Im Oktober 2025 nahm das Gründungsbüro, angesiedelt am Lehrstuhl von Professor Christoph Safferling an der FAU, seine Arbeit auf. Es entwickelt Bildungsangebote, Teilnehmungsformate und erste sichtbare Interventionen im Stadtraum.

Damit ist aus einer langen Debatte ein strukturierter Entwicklungsprozess geworden – getragen von Stadt, FAU, Universitätsklinikum und den Bezirken Mittel- und Oberfranken. Ziel ist es bis 2030 einen zeitgemäßen inklusiven Lern- und Gedenkort zu schaffen.



Kerstin Heuer

fraktionslos

Kerstin Heuer brachte für die Fraktion GRÜNE/Grüne Liste ihre Erfahrungen aus zwei Berufen in

die kommunalpolitische Arbeit ein: als Diplom-Ingenieurin Raum- und Umweltplanung sowie als Mittelschullehrerin. Als Mitglied im Bildungsausschuss setzte sie sich für die Belange

der Schulen ein, hier insbesondere der Grund- und Mittelschulen. Sie engagierte sich für Bildungsgerechtigkeit und Zugang zu kultureller Bildung für alle, außerdem besonders für die Stadtbibliothek. Im Bau- und Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb waren ihr Baukultur, mehr Grün und eine stärkere Rolle des Rad- und Fußverkehrs bedeutsam. Im März 2026 trat Heuer aus der Fraktion aus.

Ukraine-Krieg

Der Ukraine-Krieg wurde ab Februar 2022 auch in Erlangen schnell zu einem zentralen Thema – politisch, humanitär und in der Gesellschaft. Der Stadtrat verurteilte den russischen Angriffskrieg und organisierte gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen die Aufnahme von Geflüchteten. Zeitweise wurde die Turnhalle am Europakanal genutzt, später der „Himbeerpalast“ als Notunterkunft vorbereitet. Zugleich stellte sich die Frage nach dem Umgang mit der langjährigen Städtepartnerschaft mit Wladimir (Russland): Erlangen setzte auf klare Distanz zum Krieg, hielt aber Kontakte zur Zivilgesellschaft für unverzichtbar. Als sichtbares Solidarzeichen

begründete Erlangen gemeinsam

mit seiner Partnerstadt Jena 2022 eine Solidaritätspartnerschaft mit Brovary nahe Kiew.





Dr. Clemens Heydenreich

SPD

Clemens Heydenreich legte als Teil der SPD-Fraktion

in der vergangenen Wahlperiode einen besonderen Schwerpunkt auf Kultur, Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Als Lektor, Journalist und Dozent brachte er seine Erfahrung aus Wissenschaft und Öffentlichkeit in die kommunalpolitische Arbeit ein. Im Kultur- und Freizeitausschuss sowie im Bildungsausschuss setzte er sich

für eine lebendige Kulturszene, starke Vereine und mehr Teilhabe ein. Sein Ziel war und ist eine Stadtgesellschaft, in der sich alle Menschen einbringen können. Auch außerhalb des Stadtrats engagiert er sich in zahlreichen kulturellen und zivilgesellschaftlichen Initiativen für ein offenes und vielfältiges Erlangen.

Erlangen als Etappenort der Deutschland Tour

Deutschlandweite Radsportbühne für Erlangen: Am 28. und 29. August 2021 war die Hugenottenstadt Ziel- und Startort einer Etappe der Deutschland Tour. Die dritte Etappe führte von Ilmenau nach Erlangen, wo die Profis auf einer anspruchsvollen Zielrunde mit Anstieg am Rathsberg um Sekunden kämpften. Am Sonntag startete das Fahrerfeld vom Schloßplatz Richtung Nürnberg. Live-Übertragungen sorgten für bundesweite Aufmerksamkeit – begleitet von einem vielfältigen Mitmach- und Rahmenprogramm.





Comic-Salon

„Endlich wieder“: Nachdem der nur alle zwei Jahre stattfindende Internationale Comic-Salon 2020 lediglich digital realisiert werden konnte, war die Freude darüber groß, dass Künstlerinnen und Künstler sowie Leserinnen und Leser sich im Juni 2022 nach vier Jahren wieder real treffen und austauschen konnten. Rund 30.000 Besuchende wandelten trotz tropischer Hitze zwischen den Zelthallen und den über 30 Veranstaltungsorten rund um den Schlossplatz und den Schloßgarten in Erlangen.



Frank Höppel

ödp

Frank Höppel gehörte vom 1. November 2003 bis 30. April 2023 für die ödp dem Stadtrat an.

Knapp zwei Jahrzehnte lang prägte er die kommunalpolitische Debatte, insbesondere im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss sowie im Bildungs- und Jugendhilfeausschuss. Der Physiotherapeut und freigestellte

Personalratsvorsitzende an der Klinik am Europakanal brachte soziale wie ökologische Perspektiven ein. Sein zentrales Anliegen blieb der konsequente Umwelt- und Klimaschutz. Im Jahr 2016/2017 war er Sprecher der Erlanger Bürgerinitiative „Stoppt die Landesgartenschau!“. Er verstand Kommunalpolitik als unmittelbare Gestaltung des Lebensumfelds – engagiert, sachorientiert und mit großer Verbundenheit zur Stadtgesellschaft.



Sebastian Hornschild

Klimaliste Erlangen

Sebastian Hornschild engagierte sich bis zum Ende der Wahlperiode für die Klimaliste im Stadt-

rat und brachte sich mit Nachdruck in die Debatten um Klimaschutz und nachhaltige Stadtentwicklung ein. Als Projektleiter beruflich mit komplexen Planungsprozessen vertraut, arbeitete

er im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss, im Ältestenrat sowie im Seniorenbeirat mit. Sein politisches Anliegen war und ist es, den Klimaschutz in Erlangen konsequent voranzubringen und die Stadt auf dem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen. Besonders wichtig waren ihm: der Ausbau erneuerbarer Energien sowie eine beschleunigte Verkehrswende, um Erlangen zukunftsfähig zu gestalten.



Prof. Dr. Martin Hundhausen

Klimaliste Erlangen

Martin Hundhausen gehörte seit 2020 für die Klimaliste Erlangen

dem Stadtrat an. Neben seiner Arbeit in Forschung und Lehre, engagiert sich der Physiker seit vielen Jahren ehrenamtlich für erneuerbare Energien und Klimaschutz. Als Mitglied im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss,

im Bau- und Werkausschuss und im Aufsichtsrat der Erlanger Stadtwerke setzte er sich besonders für die Energie- und Wärmewende ein. Sein Ziel ist es, die Umsetzung des Klimaschutzes im Rahmen der Klimaziele von Paris zu erreichen. Für sein Engagement im Bereich der Bildung erhielt er den Deutschen Solarpreis von Eurosolar.

Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort

Erlangen hat seine Stellung als innovativer Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort in der Wahlperiode konsequent ausgebaut. Mit der Fertigstellung des neuen zentralen Empfangsgebäudes eröffnete Siemens Ende 2022 offiziell den Siemens Campus im Stadtsüden. Er ist der erste CO₂-neutrale Standort des Global Players und damit ein Musterbeispiel für Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Parallel investiert Siemens weitere 500 Millionen Euro in High-Tech-Fertigung und Entwicklungsnetzwerke an der Frauenaucher Straße – ein starkes Signal für den Industriestandort.

Auch die Friedrich-Alexander-Universität erhielt neue Entwicklungsperspektiven: Der Freistaat Bayern erwarb Flächen des Siemens-Campus für die Entwicklung der Technischen Fakultät (TechFak). Auf der rund 105.000 Quadratmeter großen Fläche in unmittelbarer Nähe zum heutigen Südgelände sollen in den nächsten Jahren Teile der TechFak angesiedelt werden.

Mit dem Max-Planck-Zentrum für Physik und Medizin sowie dem bewilligten Forschungsgebäude CARE-MED entstehen internationale Leuchttürme an der Schnittstelle von Medizin, Digitalisierung und Grundlagenforschung. Das Center for AI-based Real-time Medical Diagnostics and Therapy (CARE-MED) soll bis Ende 2028 auf dem Nordgelände des Uniklinikums Erlangen zwischen Kopfkliniken und Interdisziplinärem Zentrum entstehen.

Begleitet wird diese Dynamik vom Stadtentwicklungskonzept „Erlangen weiterdenken“, das Flächen für Gewerbe, Wohnen und Mobilität strategisch verzahnt – damit Innovation, Arbeitsplätze und Lebensqualität langfristig zusammenwachsen.

Innovativer Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort: Mit der Fertigstellung des neuen zentralen Empfangsgebäudes eröffnete Siemens Ende 2022 offiziell den Siemens Campus im Stadtsüden. →





Lars Kittel

FDP

Lars Kittel gehörte von Mai 2002 bis zum 31. Januar 2023 für die FDP dem Stadtrat an. Zwei

Jahrzehnte lang prägte der Rechtsanwalt die kommunalpolitische Arbeit, von 2014 bis 2020 als Fraktionsvorsitzender seiner Partei. Als finanzpolitischer Sprecher war ihm die solide

Haushaltsführung zentrale Grundlage verantwortlicher Politik. Zugleich engagierte er sich im Bau- und Werk-ausschuss für den Entwässerungsbe-trieb sowie im Kultur- und Freizeitaus-schuss. Lars Kittel, der 1990 über die Jungen Liberalen (JuLis) seinen Weg in die Politik fand, stand für den Blick auf das Ganze – mit dem Anspruch, unterschiedliche Interessen auszu-balancieren und Erlangen nachhaltig weiterzuentwickeln.

Campus Berufliche Bildung

Mit dem Campus Berufliche Bildung in der Drausnickstraße setzt die Stadt Erlangen eines ihrer größten Schulbauprojekte um. Nach dem Start der Rohbauarbeiten 2021 wurde 2023 der erste neue Werkstätten-trakt der Berufsschule übergeben. Der Campus wird schrittweise modernisiert und erweitert – mit neuen Werkstätten, Unterrichtsräumen und einer Mensa. Ziel ist es, die berufliche Bildung in Erlangen langfristig zu stärken und zukunftsfähig aufzustellen.





Susanne Lender-Cassens

fraktionslos

Susanne Lender-Cassens prägte die Erlanger Kommunalpolitik 18 Jahre lang. Seit 2008 im Stadtrat, schrieb sie 2014 Geschichte: Als erste grüne Zweite Bürgermeisterin übernahm sie Verantwortung für Umwelt, Energie, Gesundheit, Sport und Soziokultur. Mit Projekten wie dem Integrierten Klimaschutzkonzept, der Kampagne „Dein Grün. Unsere Stadt“

oder die Entwicklung des Sportamts zum Amt für Sport und Gesundheitsförderung setzte sie wichtige Impulse für Nachhaltigkeit und Lebensqualität. Im Zuge des Projekts Herzensbäume wurden zahlreiche neue Bäume gepflanzt. Auch in der aktuellen Wahlperiode brachte sie ihre Erfahrung zunächst für die Fraktion GRÜNE/Grüne Liste und später fraktionslos ein. Ihr Engagement galt stets einer offenen, lebenswerten und zukunftsorientierten Stadt.

Hinweis: Ein ausführliches Porträt zum Wirken von Lender-Cassens als 2. Bürgermeisterin wurde im „Rathausplatz 1 Extra“ im Juli 2020 veröffentlicht.



Dr. Birgit Marenbach

GRÜNE/Grüne Liste

Birgit Marenbach wirkte von 1. Mai 2014 bis zu ihrer Amtsniederlegung zum 31. März 2025 für die Fraktion GRÜNE/Grüne Liste im Stadtrat und brachte dabei ihre umfassende fachliche Erfahrung ein. Die promovierte Bauingenieurin und Inhaberin eines Büros für Infrastrukturplanung, Hydrologie und Wasserwirtschaft in Er-

langen engagierte sich unter anderem besonders für nachhaltiges Bauen, den Erhalt von Grünflächen und Denkmälern sowie für Klimagerechtigkeit. In verschiedenen Ausschüssen, unter anderem im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss, im Bildungs- sowie im Sportausschuss, stand sie für einen sachlichen, dialogorientierten Politikstil. Von Mai 2020 bis April 2024 war sie Vorsitzende ihrer Fraktion.



Neues Corporate Design

Einheitlich, modern, barrierefrei: Das neue Corporate Design der Stadt bündelt seit 2023 die Kommunikation der Verwaltung in einer klaren, zeitgemäßen Gestaltung. Das prägende Tafelmaier-Logo blieb erhalten, wurde behutsam modernisiert und durch eine offene Farben-, Formen- und Bildsprache ergänzt. Ziel ist es, Offenheit, Transparenz und Leistungsfähigkeit sichtbar zu machen. Leitend war insbesondere auch das Thema Barrierefreiheit.



Prof. Dr. Gunther Moll

Freie Wählergemeinschaft

Professor Gunther Moll engagierte sich von 2014 bis zum Ende dieser Wahlperiode für

die Freie Wählergemeinschaft im Stadtrat. Der Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie sowie Leiter der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit am Universitätsklinikum Erlangen brachte seine medizinische und wissenschaftliche

Expertise in die kommunalpolitische Arbeit ein. In der aktuellen Wahlperiode wirkte er unter anderem im Ältestenrat und im Sportausschuss mit. Sein besonderes Anliegen war und ist es, politische Entscheidungen stärker am Gemeinwohl auszurichten – im Sinne von Gesundheit, sozialer Sicherheit und einem verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Ressourcen. Mit seinem Engagement setzte er sich stets für eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt Erlangen ein.

Gisela Niclas

SPD

Gisela Niclas gehörte vom 1. Mai 1990 bis zum 31. Januar 2021 ununterbrochen für die SPD dem Stadtrat an und wurde in dieser Zeit zu einer festen Größe im politischen Leben. Die Diplom-Sozialarbeiterin, 1948 im hessischen Karben/Wetteraukreis geboren, seit 1987 in Erlangen, übernahm früh Verantwortung: Von 1990 bis 1996 war sie unter Oberbürgermeister Dietmar Hahlweg Zweite Bürgermeisterin und Sozialreferentin. Sie veröffentlichte den ersten Erlanger Armutsbericht, eine wichtige Grundlage für sozialpolitisch fundierte Stadtentwicklung. Inklusive Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik bildeten den roten Faden ihres Wirkens. Als Vorsitzende der SPD-Fraktion von 1996 bis 2008 setzte sie u.a. Impulse für Erwerb und Entwicklung des ehemaligen US-Geländes, Erhalt des sozialen Wohnungsbaus, das integrative Frauensportprogramm BIG, den ErlangenPass u. a.

Niclas gehörte für Erlangen von 1990 bis 2020 dem Sozialausschuss des Bayerischen Städtetags an. 15 Jahre lang war sie Vertreterin des 2005 gegründeten Landesbehindertenrats. Von 2008 bis 2023 engagierte sie sich



für die SPD auch im Bezirkstag von Mittelfranken, ab 2013 als Fraktionsvorsitzende. Darüber hinaus wirkte sie von 2005 bis 2015 als Vorsitzende des Arbeiter-Samariter-Bundes, Regionalverband Erlangen-Höchstädt und 14 Jahre lang als Vorsitzende der Erlanger Naturfreunde. Beide Organisationen ernannten sie zur Ehrenvorsitzenden. Zahlreiche Ehrungen – darunter das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, die Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Silber sowie der Goldene Ehrenring der Stadt – würdigen ihr nachhaltiges Engagement.



Carla Ober

GRÜNE/Grüne Liste

Carla Ober gehörte vom 1. Mai 2020 bis 31. März 2023 für die Fraktion GRÜNE/Grüne

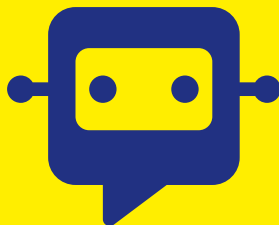
Liste dem Stadtrat an und wirkte unter anderem im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss. Ihr Engagement galt einer lebenswerten, klimafreundlichen Stadt mit starken Alternativen zum Auto sowie einer offenen, dis-

kriminierungsfreien Stadtgesellschaft. Mit klarer Haltung und konstruktiven Beiträgen setzte sie Impulse für nachhaltige Mobilität und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ihr Einsatz steht beispielhaft für das Engagement einer neuen Generation in der Kommunalpolitik.

Neuer Chatbot für die Bürgerkommunikation

Digitaler Bürgerservice rund um die Uhr: Der neue Chatbot der Stadt erweitert seit 2024 die digitale Bürgerkommunikation.

Als KI-gestützter Suchassistent beantwortet er rund um die Uhr Fragen zu städtischen Angeboten und Verfahren – mehrsprachig und auf Basis der frei zugänglichen Inhalte der städtischen Webseite. Erlangen, das bayernweit zu den Kommunen mit den meisten Onlineverfahren für Bürgerinnen und Bürger gehört, unterstreicht damit seine digitale Innovationskraft.





Sozialer Wohnungsbau

Der soziale Wohnungsbau ist eines der zentralen Handlungsfelder der Stadt Erlangen. Trotz bundesweit rückläufiger Zahlen gelang es, gegen den Trend Stabilität und sogar Zuwächse zu erreichen. Ein wichtiger Meilenstein: Die Zahl der geförderten Wohnungen stieg auf über 3.400. Maßgeblichen Anteil daran hat die städtische Wohnungsbaugesellschaft GEWOBAU, die fast 90 Prozent des Bestands stellt. Verbindliche Quoten von 30 Prozent gefördertem Wohnraum bei neuen Bauprojekten sorgten dafür, dass sozialer Wohnungsbau systematisch mitgedacht wurde.

Parallel wurden große Zukunftsprojekte angestoßen. Auf dem Siemens Campus sollen perspektivisch bis zu 2.000 Wohnungen entstehen, rund 30 Prozent davon gefördert. Auch innerstädtische Flächen, wie die Regnitzstadt, eröffnen neue Spielräume für bezahlbares Wohnen. Zugleich setzte die Stadt auf Nachverdichtung, energetische Sanierungen und innovative Modelle wie Aufstockungen.

Die Bilanz zeigt: Erlangen ist in schwierigen Zeiten handlungsfähig geblieben und hat Strukturen geschaffen, die sozialen Wohnraum sichern. Angesichts steigender Nachfrage und unsicherer Förderbedingungen bleibt das Schaffen von bezahlbarem, sozialem Wohnen eine Daueraufgabe. Die in dieser Wahlperiode erreichten Fortschritte bilden dafür ein tragfähiges Fundament.



Neuer Raum für Bewegung und Begegnung

Am 15. September 2024 wurde die Gerd-Lohwasser-Halle eröffnet. Die Vierfach-Sporthalle an der Hartmannstraße bietet dringend benötigte Kapazitäten für Schul- und Vereinssport und versteht sich zugleich als offener Treffpunkt im Stadtkosten.

Unter dem erweiterten Dach finden sich nicht nur Bewegungs- und Gymnastikräume, sondern auch noch das Familienzentrum Röthelheim 11acht sowie das Kletterzentrum des Deutschen Alpenvereins (DAV).



José Luis Ortega Lleras

SPD

Jose Luis Ortega Lleras engagierte sich über viele Jahre hinweg für

die SPD im Stadtrat und für ein offenes, solidarisches Zusammenleben. Der gebürtige Kolumbianer lebt seit 1985 in Erlangen und setzte sich früh für die Rechte von Migrantinnen und Migranten ein, unter anderem im Ausländer- und Integrationsbeirat, den er mehrere Jahre leitete. Der gelernte Elektro-Ingenieur war 1993 Mitbegründer der Arbeits-

gemeinschaft der Ausländerbeiräte in Bayern und 1997/1998 ein Jahr deren Vorsitzender. In dieser Zeit unterstützte er auch die Gründung des Bundesausländerbeirats. Als Mitglied des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses brachte er seine Erfahrung in zentrale Entscheidungen ein. Besonders wichtig waren ihm stets die Themen Integration, Dialog zwischen Kulturen und Religionen sowie die Pflege internationaler Partnerschaften – etwa mit der nicaraguanischen Partnerstadt San Carlos.



Christine Otter

AFD

Christine Otter vertrat in der zurückliegenden Wahlperiode die AfD im Stadtrat. Die medizinisch-

aktiv, unter anderem im Hospizverein und bei der Erlanger Tafel. Dieses Engagement motivierte sie, sich auch politisch einzubringen. Ihre Anliegen waren die Lebensqualität für alle Generationen und soziale Belange bei kommunalen Entscheidungen.

technische Radiologieassistentin war viele Jahre im sozialen Bereich

Sanierung des Bergkirchweihgeländes

Die historische Bausubstanz unter dem charakteristischen grünen Blätterdach auf dem Erlanger „Berg“ zu erhalten und gleichzeitig das Gelände an moderne Sicherheitsanforderungen anzupassen: Das ist das Ziel der Sanierungen auf dem Bergkirchweihgelände. Grundlage ist ein umfassendes Sicherheitskonzept mit stabilen, kindersicheren Geländern und erneuerten Stützmauern. Inzwischen sind nahezu alle Kellerbereiche ertüchtigt. Parallel gestaltete die Stadt den Westausgang neu und sanierte Hänge sowie Wege.



Haushaltskrise

Die Haushaltskrise hat die Wahlperiode ab 2024 spürbar geprägt. Auslöser war ein massiver Einbruch bei der Gewerbesteuer: Ursprünglich rechnete die Stadt 2024 mit 220 Millionen Euro – tatsächlich betrug die Einnahmen aufgrund erheblicher Rückzahlungen und Rückgänge nur 71 Millionen Euro. Bereits im Juli 2024 verhängte die Stadt eine Haushaltssperre. Sachmittel wurden gekürzt, Investitionen reduziert und eine Wiederbesetzungssperre eingeführt.

Mit dem Haushalt 2025 und einem umfassenden Konsolidierungskonzept stellte der Stadtrat die Weichen für strukturelle Anpassungen. Bis 2028 sind Einsparungen durch Standardreduzierungen, Effizienzsteigerungen und Gebührenerhöhungen vorgesehen – etwa in Kitas, Museen oder Bibliotheken. Auch Digitalisierung soll Prozesse verschlanken. Maßnahmen wie die Kürzung freiwilliger Leistungen oder Stellenstreichungen tragen zur Konsolidierung bei. Dazu gehört auch eine Steuererhöhung für Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer durch die Anpassung der Grundsteuer.

Ziel ist es, zentrale Investitionen in Bildung, Betreuung, Infrastruktur und Verkehr zu sichern, Strukturen zu erhalten und Kassenkredite abzubauen. Gemeinsam mit der Bürgerstiftung Erlangen richtete die Stadt einen Hilfsfonds für Vereine und Initiativen ein. Damit sollen die Folgen der notwendigen Kürzungen bei freiwilligen Leistungen abgemildert und das vielfältige ehrenamtliche Engagement in Erlangen unterstützt werden.



Johannes Pöhlmann

Erlanger Linke

Johannes Pöhlmann gehörte dem Stadtrat in drei Wahlperioden an: Von 1984 bis 1990,

von 2014 bis 2020 sowie von 2020 bis 2026. Für die Erlanger Linke setzte sich der Softwareentwickler beharrlich für soziale Gerechtigkeit und consequenten Klimaschutz ein. Als Mitglied des

Ältestenrats und des Baukunstbeirats sowie als Vorsitzender der Ausschussgemeinschaft mit der Klimaliste brachte er seine Positionen engagiert ein. Sein Anspruch: Auch denjenigen eine Stimme zu geben, die im politischen Alltag oft überhört werden. Erlangen bleibt für ihn stets Heimat – eine „kleine Großstadt“ mit Charakter, die es verantwortungsvoll weiterzuentwickeln gilt.



Tina Prietz

GRÜNE/Grüne Liste

Tina Prietz gehörte vom 1. Mai 2020 bis 13. Januar 2022 für die GRÜNEN dem Stadtrat an. Als

stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Sprecherin für Klimaschutz lagen ihre Schwerpunkte auf den Themen Klimaschutz, Klimaanpassung sowie Natur- und Artenschutz. Prietz engagiert sich schon seit Jahren für Umwelt- und Klimathemen, so war

sie auch Mitbegründerin der Erlanger „Fridays for Future“-Bewegung. Der Einsatz für eine klimagerechte Welt ist für sie die drängendste Aufgabe unserer Zeit. Stets warb sie für breite Beteiligung und generationenübergreifende Lösungen. Ihr Ziel: Erlangen gemeinsam mit der Stadtgesellschaft zur klimaneutralen Vorreiterstadt zu entwickeln. Bei der Kommunalwahl 2026 wurde Tina Prietz wieder in den Stadtrat gewählt.



Gerda-Marie Reitzenstein

ödp

Gerda-Marie Reitzenstein gehörte seit Mai 2023 für die ödp

dem Stadtrat an und brachte bis zum Ende der Wahlperiode ihre langjährige juristische Erfahrung in die kommunalpolitische Arbeit ein. Die frühere Direktorin des Amtsgerichts Erlangen engagierte sich unter anderem als stellvertretende Vorsitzende im Jugendhilfeausschuss sowie im Bildungs- und im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss. Zudem wirkte sie im Baukunstbeirat, im Senioren- sowie im Ausländer- und Integrationsbeirat mit. Ihr

Einsatz galt besonders gesellschaftlicher Verantwortung, Bildung und einem respektvollen Miteinander. Auch außerhalb der Politik engagierte sie sich viele Jahre, unter anderem als Präsidentin des Rotary Clubs Erlangen-Ohm.

Zentrum für Austausch und Machen (ZAM)

Mit dem „Zentrum für Austausch und Machen“, kurz: ZAM, hat die Stadt ein bundesweit beachtetes Kreativprojekt realisiert. Ein entscheidender Meilenstein war der Ankauf der früheren Greiner-Immobilie in der Innenstadt und damit die dauerhafte Sicherung des Standorts. Gemeinsam mit dem Betreiberverein Zentrum für Austausch und Machen e. V. entstand ein offenes Haus für Kunst, Technik und Wissenschaft. Nach Planung, Umbau und inhaltlicher Konzeption konnte das ZAM 2025 eröffnet werden – als niedrigschwelliger Ort, der kreativen Austausch fördert, Wissen teilt und den digitalen Wandel für alle erlebbar macht.



Bürgerentscheid „Wohnraum in Hindenburgstraße und Umgebung erhalten“

Beim Bürgerentscheid „Wohnraum in Hindenburgstraße und Umgebung erhalten“ am 29. Juni 2025 sprachen sich 51,7 Prozent der Abstimmenden für den Erhalt und die Stärkung der bestehenden Wohnnutzung aus. 19.264 Erlangerinnen und Erlanger votierten über die künftige Entwicklung des Quartiers zwischen Bismarckstraße und Östlicher Stadtmauerstraße. Das Votum verpflichtet die Stadt, alle baurechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um vorhandenen Wohnraum – auch studentische Wohnheime – langfristig zu sichern.



Irina Schmitz

CSU

Irina Schmitz engagierte sich in der zurückliegenden Wahlperiode als CSU-Stadträtin für Frauen-

politik, Gleichstellung, Integration, Demokratie und gegen Antisemitismus. Als Mitglied im Lenkungskreis Integration im Kultur- und Freizeitausschuss sowie im Sportausschuss brachte sie ihre Perspektiven in zentrale Bereiche des städtischen Lebens ein. Besonders geprägt ist sie durch ihre persönliche

Erfahrung: Aufgewachsen in einer Diktatur, schätzt sie die Möglichkeit, das Leben in einer freien Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Für Irina Schmitz waren und sind Bildung, gesellschaftliche Teilhabe, Begegnung und Austausch entscheidende Grundlagen für ein lebendiges und demokratisches Miteinander in Erlangen. Sie engagierte sich für die Stadt, die durch christlich-jüdische Geschichte geprägt und auf die sie sehr stolz ist. Ihr hat sie sehr viel zu verdanken.

Schulsanierungen

Mit dem Marie-Therese-Gymnasium (MTG) und Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG) hat die Stadt zentrale Schulstandorte umfassend modernisiert und fit für die Zukunft gemacht. Am MTG wurde die seit 2016 laufende Generalsanierung 2025 mit einem Festakt abgeschlossen. Dazu gehörte auch der Neubau einer doppelstöckigen Turnhalle. Eines der modernsten Schüler-Labore Bayerns und ein neugestalteter Pausenhof sind jetzt Teil des MTG. Auch das ASG erhielt nach vier Jahren Bauzeit eine sanierte und erweiterte Sporthalle.



Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland

CSU

Rüdiger Schulz-Wendtland brachte über viele Jahre fachliche Kompetenz und großes Engagement in die Kommunalpolitik ein. Der emeritierte Professor des Universitätsklinikums Erlangen (ab 1992 Oberarzt und dann Leiter der gynäkologischen Radiologie, Berufung zum Professor für das Fachgebiet Gynäkologische Radiologie 1999) gehörte seit 2014 bis zum Ende der Wahlperiode für die

CSU dem Stadtrat an. Zuvor hatte er sich viele Jahre als Vorsitzender des Ortsbeirates Kosbach, Häusling und Steudach engagiert. Im Sozial- und Gesundheitsausschuss sowie im Kultur- und Freizeitausschuss setzte er sich besonders für soziale Belange und gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Sein Anliegen war es stets, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern Lösungen zu entwickeln und das starke ehrenamtliche Engagement in der Stadt zu unterstützen.



Aydan Eda Şimşek

SPD

Aydan Eda Şimşek engagierte sich sechs Jahre lang für die SPD im Stadtrat und bereicherte

ihre Perspektive als Politologin und Soziologin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg die kommunalpolitische Arbeit. Im Jugendhilfeausschuss sowie im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss

setzte sie sich besonders für soziale Gerechtigkeit, Teilhabe und eine nachhaltige Stadtentwicklung ein. Geprägt durch ihr Aufwachsen in einer Einwandererfamilie war und ist es ihr ein besonderes Anliegen, die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen mit Migrationsgeschichte stärker in die politische Arbeit einzubringen und Erlangen als offene, vielfältige Stadt weiter zu stärken.

Die Special Olympics Landesspiele Erlangen

Inklusive Sportbegeisterung: Vom 14. bis 18. Juli 2025 war Erlangen Gastgeber der Special Olympics Landesspiele Bayern – der größten Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung im Freistaat. Rund 1.500 Athletinnen und Athleten mit geistiger Beeinträchtigung traten in 19 Sportarten an. Die

Spiele setzten ein starkes Zeichen für

Teilhabe, Respekt und die verbindende Kraft des Sports – und machten Erlangen für vier Tage zum bayerischen Zentrum gelebter Inklusion.



Josef Weber

Berufsmäßiger Stadtrat

Der Architekt und Stadtplaner Josef Weber wechselte von der Stadt Nürnberg zur Stadt Erlangen und wurde im Oktober 2011 zum berufsmäßigen Stadtrat für das Referat für Planen und Bauen gewählt. Er führte es bis September 2023 für zwei Amtszeiten. Unter seiner Ägide wurden unter anderem die städtischen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Siemens-Campus auf den Weg gebracht und der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn mit ihm als Gründungsgeschäftsführer ins Leben gerufen. Die Initiierung des Vereins „Interkommunales Kompensationsmanagement im Mittelfränkischen Becken e.V.“ mit verschiedenen Kommunen geht auf sein Engagement zurück.

Der Wohnungsbau gehörte zu den Kernthemen in Webers Amtszeit – unter anderem wurde eine umfassende Strategie zur Entwicklung von neuem Wohnungsbau erarbeitet und beispielsweise mit der Energie Plus-siedlung umgesetzt. Die Aufstellung des Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätsplan (VEP) 2030 mit einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung war ihm ein großes Anliegen. Die Qualitätssiche-



rung und politische Einbindung wurde in Planungsverfahren sichergestellt und in städtebaulichen Wettbewerben umgesetzt. Sein Engagement wurde mit dem Ausloberpreis der Architektenkammer Bayern geehrt. Die enge Zusammenarbeit mit dem Baukunstbeirat und die Einführung des Baukulturpreises fiel in sein Wirken. Nach zwölf Jahren, in denen er Baukultur und Stadtentwicklung in Erlangen prägend mitgestaltete, wurde Josef Weber mit einem Eintrag ins Goldene Buch verabschiedet.



Verkehr

Umweltfreundliche Mobilität und die Verkehrswende waren prägende Zukunftsthemen. Ein Meilenstein war der Start des dreijährigen Pilotprojekts zum kostenlosen Busverkehr in der Innenstadt seit Januar 2024 – ergänzt durch die neue City-Linie, die als Ringlinie mit modernen E-Bussen den Großparkplatz, verschiedene Parkhäuser und zentrale Punkte wie die Universitätskliniken, die Arcaden und die nördliche Innenstadt verbindet, und eine angepasste Parkgebührenordnung. Das Ziel: weniger Parksuchverkehr, mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt.

Auch mit dem „Zukunftsplan Fahrradstadt“ setzte der Stadtrat ein starkes Signal für Erlangen als Fahrradstadt. Mehr Personal, neue Fahrradstraßen und -abstellanlagen, der Aus- und Umbau zahlreicher wichtiger Radwegenetz-Elemente und Kreuzungen, wie die Umweltpuren in Büchenbach, sollen den Radverkehr strukturell stärken. Parallel wurde der Nahverkehrsplan 2025 beschlossen, der Qualitätsstandards definiert, Linien optimiert und Perspektiven für Taktverdichtungen schafft.

Zentral bleibt die Stadt-Umland-Bahn: Nach dem positiven Bürgerentscheid 2024 wurden die Weichen für Planfeststellung und Bau gestellt, inklusive Planungssicherheit für die beteiligten Kommunen. Auch für die Regnitzgrund-Brücke liegt ein Wettbewerbsentwurf vor. Die Bilanz zeigt: Erlangen hat zentrale Projekte angestoßen, um Bus, Bahn und Fahrrad systematisch zu stärken und die Mobilität weiter nachhaltiger auszurichten.



Peter Weierich

GRÜNE/Grüne Liste

Peter Weierich rückte im März 2023 für die Fraktion GRÜNE/Grüne Liste in den Stadtrat

nach und brachte bis zum Ende der Wahlperiode vielfältige Erfahrungen aus Wissenschaft und Forschung, Ehrenamt und Stadtteilpolitik ein. Der Medizin-Informatiker war zuvor Mitglied und Vorsitzender des Stadtteilbei-

rats Innenstadt. Im Stadtrat arbeitete er im Sportausschuss sowie im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss mit. Sein Engagement gilt insbesondere der Energiewende, nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung und der Digitalisierung. Darüber hinaus setzt er sich unter anderem in der Hospizarbeit, in der Pfarrei Herz Jesu und als Vorstand der lokalen Energiegenossenschaft EWERG eG für gesellschaftlichen Zusammenhalt und nachhaltige Entwicklung ein.



Helmut Wening

GRÜNE/Grüne Liste

Helmut Wening engagierte sich über viele Jahre hinweg für die Fraktion GRÜNE/Grüne Liste im

Erlanger Stadtrat. Der pensionierte Polizeibeamte gehörte dem Gremium bereits in vorangegangenen Wahlperioden an, mehrere Jahre war er Vorsitzender der Fraktion GRÜNE/Grüne Liste. Er setzte sich besonders für Umwelt-, Familien- und Sozialthemen ein. Als Mitglied im Jugendhilfeausschuss und im Seniorenbeirat brachte er seine Erfah-

rung für unterschiedliche Generationen ein. Helmut Wening versteht politisches Engagement als wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Neben seiner Stadtratstätigkeit ist Wening vielfältig engagiert, unter anderem beim Pfadfinderstamm Asgard im Bund der Pfadfinder. Er initiierte und unterstützt zahlreiche Projekte, wie den Spiel- und Lernstuben-Förderkreis, den Arche-Bauerhof-Erlangen-Stadt-und-Land e. V. und die Einführung öffentlicher Lasten-Elektro-Räder – Ideen, die das soziale und ökologische Leben in Erlangen nachhaltig bereichern.

Vom Klimanotstand zum Klima-Aufbruch

Als erste Stadt in Bayern hatte Erlangen 2019 den Klimanotstand ausgerufen. 2020 wurde ein umfassender Prozess angestoßen, um die Treibhausgasneutralität zu erreichen. Gemeinsam mit Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Bürgerinnen und Bürgern und anderen relevanten Beteiligten wurden die wirksamsten Klimaschutz-Maßnahmen für Erlangen gesucht.

Das Ergebnis: Der Fahrplan Klima-Aufbruch. Mit seinen 41 Maßnahmen gibt er klare Handlungsfelder vor, mit denen Erlangen seinen Anteil zum Ziel „Treibhausgasneutralität“ beisteuern kann.

Der bundesweit einzigartige Beteiligungsprozess wurde fachlich geleitet vom renommierten Forschungsinstitut ifeu aus Heidelberg. Von den insgesamt 41 Klima-Aufbruch-Maßnahmen sind bereits 26 Maßnahmen in Umsetzung und 8 Maßnahmen stehen kurz vor ihrer Realisierung (Stand Ende 2025).

Seit Oktober 2024 sind städtische Energieberater mit dem Klimamobil in den Stadtteilen unterwegs. Sie beraten vor Ort zu energetischer Sanierung und dem Einsatz erneuerbarer Energien. Die Stadt hat einen ambitionierten Fahrplan zur treibhausgasneutralen Sanierung städtischer Gebäude erarbeitet.

Auch die Kommunikationskampagne zum Klima-Aufbruch sowie das Wirtschaftsnetzwerk „Erlanger Klima-Allianz“ mit Partnern wie FAU, Siemens und Uniklinikum zielen darauf ab, die Sichtbarkeit und Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen zu erhöhen. Mit dem kommunalen Energienutzungsplan (ENP) legte Erlangen als eine der ersten Städte in Bayern eine Strategie für eine fossilfreie Wärmeversorgung vor. Der Klima-Aufbruch steht damit für einen verbindlichen, breit getragenen Transformationsprozess – mit klarer Zielmarke und konkreten Maßnahmen.





Andrea Winner

GRÜNE/Grüne Liste

Andrea Winner brachte als Stadträtin der Fraktion GRÜNE/Grüne Liste eine junge Perspektive in die Kommunalpolitik bis zum Ende der Wahlperiode ein. Als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses sowie als Mitglied im Bildungs- und Sportausschuss setzte sie sich besonders für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein. Politisiert durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Ungerechtigkeit, engagierte sie sich für mehr Teilhabe, Chancengleich-

heit und gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Ihr Anliegen war es stets, auch denjenigen eine Stimme zu geben, die im politischen Alltag oft weniger gehört werden. Die vielfältige Stadtgesellschaft Erlangens war und ist für sie dabei besondere Motivation und Inspiration. Von April 2024 bis April 2025 war sie Vorsitzende ihrer Fraktion.



Erstaufnahmeeinrichtung geht in Betrieb

Mit der Inbetriebnahme der Erstaufnahmeeinrichtung in der Henri-Dunant-Straße im Oktober 2025 schaffte Erlangen verlässliche Strukturen für die Aufnahme geflüchteter Menschen. Die von der Regierung von Mittelfranken angemietete Unterkunft bietet Platz für bis zu 600 Menschen im Asylverfahren. Sie knüpft an die Erfahrungen aus der temporären Nutzung des Himbeerpalasts an und ermöglicht eine zentrale, fachlich begleitete Unterbringung mit medizinischer Versorgung und Beratung – ohne erneut auf Turnhallen zurückgreifen zu müssen.



Eröffnung kubic

Der neue Kultur- und Bildungscampus kubic im Herzen der Stadt wurde am 28. Februar 2026 eröffnet. Das denkmalgeschützte Gebäude des ehemaligen Freizeitzentrums Franken-

hof wurde seit 2018 umfassend saniert

und erweitert. Im neuen Zentrum für Bildung, Kultur und Begegnung werden die Städtische Sing- und Musikschule, das Deutsch-Französische Institut, die Volkshochschule, die städtische Jugendkunstschule sowie eine Kindertageseinrichtung unter einem Dach gebündelt. Ergänzt um Veranstaltungsräume, Werkstätten, Räume für Vereine und offene Begegnungsflächen sowie einen Bistro- und Hotelbetrieb. Der kubic knüpft an die Tradition des Hauses an und verbindet Bildung, Kultur und gesellschaftliches Miteinander in besonderer Weise.



Dunja Zaouali

SPD

Dunja Zaouali brachte in der zurückliegenden Wahlperiode für die SPD im Stadtrat ihre medizinische Expertise als Fachärztin für Innere

Medizin in die kommunalpolitische Arbeit ein. Im Sozial- und Gesundheitsausschuss, im Sportausschuss sowie im Seniorenbeirat setzte sie sich be-

sonders für sozialpolitische Themen, Integration und die Unterstützung von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte ein. Ihr Anliegen war und ist es, Brücken zwischen unterschiedlichen Teilen der Stadtgesellschaft zu bauen und mehr Menschen zur politischen Beteiligung zu ermutigen. Sie engagiert sich zudem als stellvertretende Vorsitzende des Muslimischen Bildungswerks Bayern.



Salam – Shalom – Frieden

In der Tradition des interreligiösen Dialogs in Erlangen erarbeiten im November 2023 der Erlanger Ausländer- und Integrationsbeirat, die Jüdische Kultusgemeinde

Erlangen, die Islamische Gemeinde

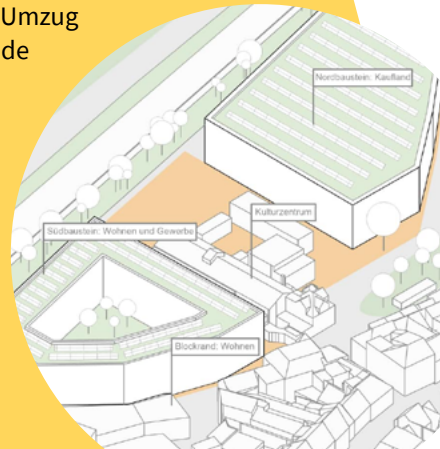
Erlangen, die Türkisch Islamische Gemeinde zu

Erlangen e. V., die Islamische Religionsgemeinschaft Erlangen und

Oberbürgermeister Florian Janik eine gemeinsame Erklärung, die sich für Frieden, Dialog und Vielfalt einsetzt. Sie stellt sich den Auswirkungen internationaler Konflikte entgegen, die sich unter anderem in Form von Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auch in Erlangen zeigen.

Neue Perspektiven für die Innenstadt

Für den Altstadtmarkt und den Bereich Fuchsgarten eröffnen sich neue Perspektiven: Die Schwarz Gruppe plant, den Einzelhandel in den nördlichen Bereich nahe dem E-Werk zu verlagern. Dort soll ein neues Kaufland mit Parkhaus entstehen. Durch den Umzug können die Altstadtmarktpassage und das bestehende Kaufland-Gebäude neu entwickelt werden. Geplant sind neue Wohn- und Gewerbequartiere. Auch die Brücke über die Westliche Stadtmauerstraße soll abgerissen werden. Dadurch entsteht eine attraktivere und sichere Fußwegeverbindung zum Hauptbahnhof. Der Parkplatz Altstadt Ost soll künftig als öffentliche Grün- und Freifläche mit neuen Bäumen gestaltet werden.



Stadtratsmitglieder 2020–2026

Dr. Janik, Florian	SPD	Neidhardt, Adam	CSU
Agha, Munib	SPD	Ober, Carla	Grüne Liste
Aßmus, Birgitt	CSU	Ogiermann, Martin	CSU
Bammes, Andreas	SPD	Ortega Lleras, José Luis	SPD
Bazant, Marcus	Grüne Liste	Otter, Christine	AfD
Breun, Alexandra	CSU	Pfister, Barbara	SPD
Dr. Clarner, Annika	CSU	Pöhlmann, Johannes	Erlanger Linke
Dr. Dees, Philipp	SPD	Radue, Sandra	SPD
Egelseer-Thurek, Rosemarie	CSU	Reitzenstein, Gerda-Marie	ödp
Dr. Eichenmüller, Christian	Grüne Liste	Dr. Richter, Andreas	SPD
Eitel, Lukas	Erlanger Linke	Sauerer, Dominik	Grüne Liste
Ermer, Siegfried	AfD	Schenkel, Sophia	CSU
Fischer, Valeria	SPD	Schmitz, Irina	CSU
Girstenbrei, Fabiana	Erlanger Linke	Prof. Dr. Schulze, Holger	FDP
Grille, Barbara	ödp	Prof. Dr. Schulz-Wendtland, Rüdiger	CSU
Heuer, Kerstin	Grüne Liste	Şimşek, Aydan Eda	SPD
Dr. Heydenreich, Clemens	SPD	Stadlbauer, Gabriele	Erlanger Linke
Dr. Höller, Kurt	CSU	Székely, Michael	FDP
Höppel, Frank	ödp	Thurek, Matthias	CSU
Hornschild, Sebastian	Klimaliste Erlangen	Urban, Marc	Grüne Liste
Prof. Dr. Hundhausen, Martin	Klimaliste Erlangen	Volleth, Jörg	CSU
Hüttner, Harald	CSU	Weierich, Peter	Grüne Liste
Jarosch, Joachim	ödp	Wening, Helmut	Grüne Liste
Lehrmann, Christian	CSU	Winner, Andrea	Grüne Liste
Lender-Cassens, Susanne	fraktionslos	Wirth-Hücking, Anette	FWG
Linhart, Eva	Grüne Liste	Wunderlich, Alexandra	CSU
Dr. Marenbach, Birgit	Grüne Liste	Zaouali, Dunja	SPD
Prof. Dr. Moll, Gunther	FWG	Zwanziger, Christian	Grüne Liste

Ehrungen und Auszeichnungen

Ehrenbürgerwürde	2026	Pierrette Herzberger-Fofana
Goldener Ehrenring	2022	Elisabeth Preuß, Bürgermeisterin a.D.
	2024	Gisela Niclas, Bürgermeisterin a.D.
Bürgermedaille	2022	Renate Gregor, ehem. Ehrenamtsbeauftragte
	2024	Robert Thaler, ehem. Stadtrat
	2024	Georg Gebhard, ehem. Stadtrat
Kulturpreis der Stadt	2020	Stefan Kügel und das Theater Kuckucksheim
	2022	Michael Jordan, Comickünstler
	2024	Susanne Hartwich-Düfel, Kirchenmusikdirektorin St. Matthäus
Ehrenbriefe der Stadt für besondere Verdienste (Bereich)	2020	Dietmar Dommick (Sport)
		Gerald Rothberger (Sport)
		Sigrid Thiel (Sport)
		Marion Müller, Kinderklinik Erlangen/Toy Run (Soziales)
		Andreas Büeler (Kultur)

**Ehrenbriefe
der Stadt
für besondere
Verdienste
(Bereich)**

- 2021** Michael John (Jugendarbeit)
Stefan Stöhr (Jugendarbeit)
Hans Höscheler (Soziales)
Dr. Heike Kramer (Gesundheit und Medizin)
- 2022** Verein Erlanger Foto Amateure
(Städtepartnerschaften)
- 2023** Roland Hornauer (Wirtschaft und
Arbeitnehmerschaft)
Matthias Kirsch (Jugendarbeit)
Michael Kohlert (Jugendarbeit)
- 2024** Wang Huanhuan (Städtepartnerschaften)
- 2025** Erich Birkholz, Heimat- und
Geschichtsverein (Kultur)
Harald David (Sport)
Dechsendorfer Garagenflohmarkt
(Umwelt- und Naturschutz)
Irina Denisova, Stadtjugendring (Jugend)
Tobias Harand, Stadtjugendring (Jugend)
Teddybärenkrankenhaus (Jugend)
Lutz Werner (Soziales)
Kneipenchor (Kultur)
Magdalena Linsenmeyer (Bildung)
Hannah Bankel, CVJM Erlangen (Jugend)
- 2026** Ute Auschel, Vorsitzende
Kinderschutzbund (Soziales)
-

